

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
Inhaltsübersicht .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XLIII
Chronologisches Verzeichnis der Judikatur des EuGH zum europäischen Zivilverfahrensrecht .....	XLVII

<b>1. Kapitel Primärrechtliche Grundlagen .....</b>	<b>1</b>
I. Frühe Entwicklung .....	1
II. Der Vertrag von Amsterdam .....	4
III. Der Vertrag von Nizza .....	6
IV. Der Vertrag von Lissabon .....	7
V. Die Grundrechte-Charta .....	9
<b>2. Kapitel Europäisches Sekundärrecht .....</b>	<b>11</b>
I. Überblick .....	12
II. Rechtsquellen .....	14
A. Hauptrechtsquellen .....	14
B. Weitere Rechtsquellen .....	15
1. Die Richtlinie betreffend Unterlassungsklagen .....	15
2. Die Entscheidung über das Justizielle Netz .....	16
3. Die Prozesskostenhilfe-Richtlinie .....	17
4. Die Enforcement-Richtlinie und die Richtlinie zur privaten Rechtsdurchsetzung im Kartellrecht .....	17
5. Die Empfehlung für kollektive Unterlassungs- und Schadenersatzverfahren .....	18
6. Die ADR-Richtlinie .....	20
7. Die Online-Streitbelegungsverordnung .....	20
8. Die Verordnung über Anforderungen an öffentliche Urkunden .....	20
9. Die Richtlinie zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen .....	22
C. Geplante Rechtsquellen .....	22
1. Politische Programme .....	22
2. Pläne und Perspektiven .....	25
D. Exkurs „Europäisches Völkerrecht“ .....	27
1. Allgemeines .....	27
2. Die Übereinkommen von Lugano .....	29
a) Das Übereinkommen von 1988 .....	30
b) Der Beitritt Österreichs .....	31
c) Das Übereinkommen von 2007 .....	31
d) Auslegung .....	33
3. Die Haager Übereinkommen .....	35
a) Allgemeines .....	35

VII

b) Das Haager Kinderschutzübereinkommen .....	36
c) Das Haager Unterhaltsübereinkommen und das Haager Unterhaltsprotokoll .....	37
d) Das Haager Übereinkommen über Gerichtsstandsvereinbarungen .....	37
III. Der zeitliche Anwendungsbereich .....	39
IV. Der geografische Geltungsbereich .....	39
A. Allgemeines .....	40
B. Einzelheiten .....	41
C. Vereinigtes Königreich und Irland .....	44
D. Dänemark .....	44
V. Der sachliche Anwendungsbereich .....	45
VI. Das Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	48
VII. Die Auslegung des Europäischen Zivilverfahrensrechts .....	49
A. Allgemeines .....	49
B. Besonderheiten .....	51
C. Das Vorabentscheidungsverfahren .....	52
<b>3. Kapitel Die Brüssel Ia-Verordnung .....</b>	<b>63</b>
I. Entwicklung .....	69
A. Das Brüsseler Übereinkommen .....	69
B. Die Brüssel I-Verordnung .....	72
C. Die Brüssel Ia-Verordnung .....	73
II. Aufbau und Inhalt .....	76
III. Bedeutung .....	77
IV. Der zeitliche Anwendungsbereich .....	78
V. Der geografische Anwendungsbereich .....	81
VI. Der räumlich-persönliche Anwendungsbereich .....	81
A. Allgemeines .....	82
B. Relevante Anknüpfungspunkte .....	83
1. Wohnsitz bzw Sitz .....	83
2. Weitere Anknüpfungspunkte .....	84
C. Auslandsbezug .....	85
VII. Der sachliche Anwendungsbereich .....	87
A. Allgemeines .....	88
B. Definition der Zivil- und Handelssachen .....	89
C. Maßgebliches Anknüpfungskriterium für die Qualifikation einer Rechtssache als Zivil- bzw Handelssache .....	91
1. Allgemeines .....	91
2. Bestimmung des Anwendungsbereiches bei Geltendmachung mehrerer Ansprüche bzw bei Anspruchskonkurrenz .....	92
3. Materiell-rechtliche Bestimmung des Anwendungsbereiches .....	93
4. Keine Änderung der Qualifikation durch Gläubigerwechsel .....	94
D. Abgrenzung zu öffentlich-rechtlichen Rechtssachen .....	95
1. Allgemeines .....	95
2. Beispiele .....	96
E. Ausgenommene Rechtsgebiete .....	97
1. Allgemeines .....	97
2. Die Ausnahme nach lit a: Personenstand etc .....	98

a) Personenstand, die Rechts- und Handlungsfähigkeit sowie die gesetzliche Vertretung von natürlichen Personen .....	99
b) Ehe- und Partnergüterstände .....	99
3. Die Ausnahme nach lit b: Konkurse etc .....	101
a) Allgemeines .....	102
b) Anwendungsbereich der EuInsVO .....	103
aa) Insolvenzrechtliche Gesamtverfahren .....	103
bb) Ausnahmen vom Anwendungsbereich der EuInsVO .....	104
cc) Zum Ausschluss insolvenzbezogener Einzelverfahren vom Anwendungsbereich der EuGVVO .....	104
c) Änderungen durch die Neufassung der EuInsVO .....	108
4. Die Ausnahme nach lit c: Soziale Sicherheit .....	109
5. Die Ausnahme nach lit d: Schiedsgerichtsbarkeit .....	110
6. Die Ausnahme nach lit e: Unterhaltspflichten etc .....	113
a) Allgemeines .....	114
b) Begriff der Unterhaltspflichten .....	114
c) Begriffe Familien-, Verwandtschafts- oder eherechtliches Verhältnis sowie Schwägerschaft .....	115
d) Rechtsgrund der Unterhaltspflicht .....	116
e) Vom Anwendungsbereich der EuGVVO 2012 ausgeschlossene und vom Anwendungsbereich der EuUVO erfasste Verfahren bzw Entscheidungen .....	116
7. Die Ausnahme nach lit f: Testaments- und Erbrecht etc .....	117
VIII. Das Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	119
A. Allgemeines .....	119
B. Das Verhältnis zu EuGVÜ und EuGVVO 2000 .....	120
C. Das Verhältnis zu den Übereinkommen von Lugano .....	120
D. Das Verhältnis zum besonderen Gemeinschafts- bzw Unionsrecht .....	121
E. Das Verhältnis zu bilateralen Verträgen .....	122
F. Das Verhältnis zu Spezialübereinkommen .....	122
IX. Die Zuständigkeitsordnung .....	124
A. Allgemeines .....	124
B. Neues Kompetenzsystem der EuGVVO 2012 .....	126
C. Wechselwirkung zwischen Zuständigkeit und anwendbarem Recht – forum shopping .....	128
D. Begriffsbestimmungen .....	130
E. Angelsächsische Rechtsfiguren und das europäische Prozessrecht .....	131
1. Anti-suit injunctions .....	131
2. Forum non conveniens .....	132
F. Allgemeiner Gerichtsstand am Wohnsitz/Sitz des Beklagten .....	133
1. Allgemeines .....	133
a) Die Grundregel .....	133
b) Einteilung und Wertigkeit der Zuständigkeiten .....	135
c) Änderung der Voraussetzungen während des Verfahrens .....	137
2. Anknüpfungspunkte Wohnsitz und Sitz .....	138
a) Natürliche Personen: Wohnsitz .....	138
b) Juristische Personen: Sitz .....	140
c) Drittstaatenbezug .....	141
G. Der Gerichtsstand des Erfüllungsortes (Art 7 Nr 1) .....	141

1. Allgemeines	145
2. Entwicklung unter dem EuGVÜ	147
3. Zur Entwicklung der Judikatur seit dem Inkrafttreten der EuGVVO 2000	148
4. Die Leitentscheidung <i>Car Trim</i>	150
5. Das Konzept des Erfüllungserichtsstands	151
6. Anwendungsbereich	153
7. Der Begriff des vertraglichen Anspruchs	155
a) Allgemeines	155
b) Besondere Fragen	159
aa) Zession	159
bb) Culpa in Contrahendo	160
cc) Bestand des Vertrages ist selbst Prozessgegenstand	160
dd) Gewinnzusagen	161
8. Vereinbarung des Erfüllungsortes	163
9. Die Regelung für Kaufverträge	168
a) Allgemeines	168
b) Begriff des Kaufvertrages	169
c) Bestimmung des Erfüllungsortes	171
10. Die Regelung für Dienstleistungsverträge	173
a) Allgemeines	173
b) Begriff des Dienstleistungsvertrages	174
c) Bestimmung des Erfüllungsortes	177
11. Die Regelung für andere Verträge	178
a) Allgemeines	179
b) Maßgebliche Verpflichtung	182
c) Bestimmung des Erfüllungsortes	183
H. Der Gerichtsstand für Deliktssklagen (Art 7 Nr 2)	184
1. Allgemeines	187
2. Anwendungsvoraussetzungen – Drittstaatenbezug	189
3. Begriff der unerlaubten Handlung	189
4. Bestimmung des maßgeblichen Ortes	195
a) Handlungsort	195
b) Erfolgsort	197
5. Parteiwechsel	202
6. Kognitionsbefugnis	202
I. Die weiteren Wahlgerichtsstände nach Art 7 EuGVVO 2012 (bzw Art 5 LGVÜ)	204
1. Der Gerichtsstand für Unterhaltsstreitigkeiten (Art 5 Nr 2 LGVÜ)	204
2. Der Gerichtsstand des Adhäsionsverfahrens (Art 7 Nr 3)	206
3. Der Gerichtsstand der Wiedererlangung eines Kulturgutes (Art 7 Nr 4)	207
4. Der Gerichtsstand der Niederlassung (Art 7 Nr 5)	208
5. Der Gerichtsstand für trustrechtliche Klagen (Art 7 Nr 6)	210
6. Der Gerichtsstand für Klagen wegen Berge- und Hilfslohn (Art 7 Nr 7)	210
J. Die Wahlgerichtsstände des Sachzusammenhangs nach Artikel 8	210
1. Allgemeines	212
2. Drittstaatenthematik	214
3. Der Gerichtsstand der Streitgenossenschaft (Art 8 Nr 1)	215
a) Allgemeines	215

b) Wohnsitz des Beklagten .....	215
c) Der Sachzusammenhang .....	216
4. Der Gerichtsstand der Gewährleistungs- und Interventionsklage (Art 8 Nr 2) .....	219
5. Der Gerichtsstand der Widerklage (Art 8 Nr 3) .....	222
a) Voraussetzungen .....	222
b) Prozessaufrechnung .....	223
6. Der dingliche Gerichtsstand des Sachzusammenhangs (Art 8 Nr 4) .....	224
K. Die Zuständigkeitsregelungen für besonders geschützte Personengruppen .....	225
1. Allgemeines .....	225
2. Die Zuständigkeit in Versicherungssachen (Art 10 bis 16) .....	226
a) Allgemeines .....	228
b) Anwendungsbereich .....	229
c) Klagen gegen den Versicherer .....	232
d) Zur Direktklage .....	234
aa) Historischer Abriss vor der Entscheidung in der Rechtssache Odenbreit .....	234
bb) Ausgangsverfahren in der Rechtssache Odenbreit .....	235
cc) Argumentation des EuGH .....	235
dd) Kritik in der Literatur .....	236
ee) Weitere Konsequenzen .....	237
ff) Klägergerichtsstand auch bei Legalzession? .....	238
gg) Klägergerichtsstand bei juristischen Personen .....	238
hh) Klägergerichtsstand auch im Verhältnis zu Lugano-Vertragsstaaten .....	239
ii) Negative Feststellungsklage des Versicherers gegen Geschädigten ..	240
jj) Interventionsklage der (Sozial-)Versicherung des Geschädigten gegen Haftpflichtversicherung des Geschädigten .....	240
e) Klagen des Versicherers gegen den Versicherungsnehmer .....	240
f) Widerklage .....	241
g) Gerichtsstandsvereinbarungen .....	241
h) Definition der Großrisiken .....	243
3. Die Zuständigkeit in Verbrauchersachen (Art 17 bis 19) .....	243
a) Allgemeines .....	247
b) Anwendungsbereich .....	248
aa) Räumlicher Anwendungsbereich .....	248
bb) Persönlicher Anwendungsbereich .....	250
cc) Erfasste Verträge – Situativer Anwendungsbereich .....	253
c) Die Zuständigkeitsregelung .....	265
d) Prorogationsbeschränkungen .....	265
e) Fragen zur Perpetuierung .....	267
4. Die Zuständigkeit für individuelle Arbeitsverträge (Art 20 bis 23) .....	267
a) Allgemeines .....	269
b) Internationale Arbeitnehmerentsendung/-überlassung, mehrere Arbeitgeber/Beschäftigter .....	271
c) Rechtsnachfolger .....	272
d) Sanktionen .....	273
e) Räumlicher Anwendungsbereich .....	273
f) Begriff des Arbeitsvertrages .....	274
g) Klagen des Arbeitnehmers gegen den Arbeitgeber .....	278

h) Klagen des Arbeitgebers gegen den Arbeitnehmer .....	284
i) Gerichtsstandsvereinbarungen .....	284
L. Ausschließliche Zuständigkeiten .....	285
1. Allgemeines .....	287
2. Der Gerichtsstand für Rechte an unbeweglichen Sachen (Art 24 Nr 1) ...	290
a) Allgemeines .....	290
b) Unbewegliche Sache .....	291
c) Dingliche Rechte .....	292
d) Miete und Pacht .....	295
e) Ferienhausmiete .....	298
3. Gesellschaftsrechtliche Klagen (Art 24 Nr 2) .....	299
4. Klagen im Zusammenhang mit öffentlichen Registern (Art 24 Nr 3) .....	303
5. Klagen im Zusammenhang mit gewerblichen Schutzrechten (Art 24 Nr 4) ..	304
6. Verfahren im Zusammenhang mit der Zwangsvollstreckung (Art 24 Nr 5) ..	307
M. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	310
1. Allgemeines .....	313
2. Räumlich-persönlicher Geltungsbereich .....	314
3. Verhältnis der EuGVVO zum Haager Gerichtsstandsübereinkommen ...	317
4. Gültigkeitserfordernisse .....	319
a) Rechtsgeschäftliche Einigung .....	320
b) Formerfordernisse .....	324
aa) Schriftlich (Art 25 Abs 1 lit a 1. Fall) .....	324
bb) Mündlich mit schriftlicher Bestätigung (Art 25 Abs 1 lit a 2. Fall) ..	327
cc) Nach entstandenen Gepflogenheiten (Art 25 Abs 1 lit b) .....	327
dd) Internationaler Handelsbrauch (Art 25 Abs 1 lit c) .....	329
5. Auswahl an Gerichten .....	330
6. Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	331
7. Unzulässigkeit einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	332
8. Unabhängigkeit der Gerichtsstandsvereinbarung vom restlichen Vertrag ..	333
9. Kognitionsbefugnis des prorogierten Gerichtes .....	333
N. Rügellose Einlassung des Beklagten und Prüfung der Zuständigkeit .....	334
X. Anhängigkeit und im Zusammenhang stehende Verfahren .....	341
A. Allgemeines .....	344
B. Charakter der Art 29 ff EuGVVO 2012 .....	346
C. Gemeinsame Anwendungsvoraussetzungen .....	346
1. Vorliegen des sachlichen und zeitlichen Anwendungsbereiches .....	346
2. Vorliegen des räumlich-persönlichen Anwendungsbereiches .....	349
3. Nichtvorliegen vorrangig anzuwendender Übereinkommen .....	349
4. Anhängigkeit der Rechtssache .....	350
5. Anhängigkeit der Rechtssache bei staatlichen Gerichten .....	351
D. Die Rechtshängigkeitsregel des Art 29 EuGVVO 2012 .....	351
1. Allgemeines .....	351
2. Parteienidentität .....	351
3. Anspruchsidentität .....	352
4. Eintritt der Rechtshängigkeit („Anhängigkeit“) .....	355
5. Nichtvorliegen weiterer Voraussetzungen .....	356
a) Keine Überprüfung der Zuständigkeit durch das Zweitgericht .....	356
b) Keine Anerkennungsprognose .....	357

c) Keine Prüfung der Möglichkeit einer überlangen Verfahrensdauer . . . . .	357
d) Unbeachtlichkeit von anti-suit injunctions . . . . .	359
6. Ausschließliche Zuständigkeit als Ausnahme vom Prioritätsgrundsatz . . . . .	359
7. Rechtsfolgen des Art 29 EuGVVO 2012 . . . . .	360
a) Aussetzung des Verfahrens . . . . .	360
b) Unzuständigkeitserklärung . . . . .	361
E. In Zusammenhang stehende Verfahren . . . . .	362
1. Allgemeines . . . . .	362
2. Auslegung . . . . .	363
3. Rechtsfolgen des Art 30 EuGVVO 2012 . . . . .	364
a) Aussetzung des Verfahrens . . . . .	364
b) Unzuständigkeitserklärung . . . . .	365
F. Parallelverfahren aufgrund von Art 24 EuGVVO 2012 . . . . .	365
G. Vorliegen einer ausschließlichen Gerichtsstandsvereinbarung . . . . .	366
H. Rechtshängigkeit im Verhältnis zu Drittstaaten . . . . .	368
1. Allgemeines . . . . .	368
2. Anwendungsvoraussetzungen . . . . .	369
3. Rechtsfolgen . . . . .	370
a) Aussetzung und Fortsetzung des Verfahrens . . . . .	370
b) Verfahrenseinstellung . . . . .	370
XI. Einstweiliger Rechtsschutz . . . . .	371
A. Einführung und historische Entwicklung . . . . .	374
B. Überblick und Ratio . . . . .	375
C. Anwendungsvoraussetzungen . . . . .	377
D. Die internationale Zuständigkeit für die Erlassung einstweiliger Maßnahmen nach Art 4, 7 bis 26 EuGVVO 2012 . . . . .	379
1. Allgemeines . . . . .	379
2. Pflicht zur Justizgewährung . . . . .	379
3. Voraussetzungen . . . . .	380
4. Die internationale Zuständigkeit der Hauptsachegerichte vor Einleitung des Hauptsacheverfahrens . . . . .	380
5. Die Zuständigkeit des Hauptsachegerichts nach Einleitung des Hauptsacheverfahrens in einem Mitgliedstaat . . . . .	381
E. Die internationale Zuständigkeit für die Erlassung einstweiliger Maßnahmen nach Art 35 EuGVVO 2012 . . . . .	382
1. Allgemeines . . . . .	382
2. Begriff der einstweiligen Maßnahme iSd Art 35 EuGVVO 2012 . . . . .	382
3. Unionsrechtlich-autonome Voraussetzungen für die Erlassung einstweiliger Maßnahmen durch die nach Art 35 EuGVVO 2012 zuständigen Gerichte . . . . .	383
a) Vorliegen des räumlich-persönlichen, sachlichen und zeitlichen Anwendungsbereichs der Verordnung . . . . .	383
b) Vorliegen einer „realen Verknüpfung“ . . . . .	383
c) Besondere unionsrechtlich-autonome Voraussetzungen für die Erlassung von Leistungsverfügungen durch die nach Art 35 EuGVVO 2012 zuständigen Gerichte . . . . .	384
F. Gerichtsstandsvereinbarungen und deren Auswirkungen auf das einstweilige Rechtsschutzverfahren . . . . .	385
1. Zulässigkeit und Wirksamkeit von Gerichtsstandsvereinbarungen betreffend das einstweilige Rechtsschutzverfahren . . . . .	385

2. Gerichtsstandsvereinbarungen betreffend die Hauptsache – Auswirkungen auf das einstweilige Rechtsschutzverfahren .....	386
G. Anerkennung und Vollstreckung einstweiliger Maßnahmen .....	387
XII. Anerkennung und Vollstreckung .....	390
A. Grundlagen von Anerkennung und Vollstreckung .....	392
1. Allgemeines .....	392
a) Koordinierung der Rechtsschutztätigkeit verschiedener Staaten .....	392
b) Ein Blick zurück .....	393
c) New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche .....	394
2. Die europäische Entwicklung .....	394
a) Urteilsfreizügigkeit im Binnenmarkt .....	394
b) EuGVÜ 1968 .....	395
c) LGVÜ 1988 .....	396
d) Einführung der Vollstreckbarerklärung (Exequatur) in Österreich .....	396
e) EuGVVO 2000 und LGVÜ 2007 .....	397
f) Abschaffung des Exequaturverfahrens .....	397
g) EuGVVO 2012 .....	398
h) Die Behandlung von Entscheidungen aus anderen Mitgliedstaaten im Anerkennungs- und Vollstreckungsstaat .....	399
i) EO-Novelle 2016 .....	399
3. Anerkennung nach der EuGVVO 2000 und 2012 – ein erster Überblick ..	399
4. Vollstreckung: EuGVVO 2000 und 2012 im überblickswisen Vergleich ...	400
B. Anerkennung nach der EuGVVO 2012 .....	401
1. Allgemeines .....	401
2. Deklaratorisches Feststellungsverfahren .....	402
3. Inzidente Anerkennung und Zwischenfeststellung .....	403
4. Gegenstand der Anerkennung: Entscheidung .....	404
5. Wirkung der Anerkennung: Wirkungserstreckung .....	405
6. Anerkennungsversagungsgründe .....	406
a) Verstoß gegen den ordre public (Art 45 Abs 1 lit a EuGVVO 2012) ...	407
b) Nachprüfung der Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks (Art 45 Abs 1 lit b EuGVVO 2012) .....	408
c) Kollidierende Entscheidungen (Art 45 Abs 1 lit c und d EuGVVO 2012)	409
d) Nachprüfung der Zuständigkeit im Ausnahmefall (Art 45 Abs 1 lit e und Abs 3 EuGVVO 2012) .....	409
7. Anerkennungsversagungsverfahren .....	410
C. Vollstreckung nach der EuGVVO 2012 .....	411
1. Allgemeines .....	411
a) Erstreckung der Vollstreckungswirkung .....	411
b) Durchführung der Vollstreckung .....	411
2. Voraussetzungen der Vollstreckung in einem anderen Mitgliedstaat .....	412
a) Vollstreckbarkeit im Erststaat .....	412
b) Ausstellung einer Bescheinigung im Erststaat .....	412
c) Vorlage von Urkunden im Zweitstaat .....	413
3. Anpassung des ausländischen Titels .....	414
4. Antrag auf Versagung der Vollstreckung und Verfahren darüber .....	414
5. Aussetzung des Vollstreckungsverfahrens und des Vollstreckungsversagungsverfahrens .....	418



6. Vollstreckung von öffentlichen Urkunden und gerichtlichen Vergleichen . .	419
7. Besonderheiten bei der indirekten Exekution . . . . .	419
<b>4. Kapitel Die Brüssel IIa-Verordnung . . . . .</b>	<b>421</b>
I. Entwicklung . . . . .	424
II. Aufbau und Inhalt . . . . .	427
III. Bedeutung . . . . .	429
IV. Der zeitliche Anwendungsbereich . . . . .	430
V. Der geografische Anwendungsbereich . . . . .	432
VI. Der sachliche Anwendungsbereich . . . . .	432
A. Ehesachen . . . . .	432
B. Elterliche Verantwortung . . . . .	435
1. Allgemeines . . . . .	435
2. Positivkatalog . . . . .	436
3. Negativkatalog . . . . .	437
4. Sonstige Angelegenheiten . . . . .	438
VII. Das Verhältnis zu anderen Rechtsakten . . . . .	438
A. EU-interne Übereinkommen . . . . .	438
B. Übereinkommen mit Drittstaaten . . . . .	440
1. Allgemeines . . . . .	440
2. Haager Minderjährigenschutzübereinkommen . . . . .	440
3. Haager Kinderschutzübereinkommen . . . . .	440
4. Haager Kindesentführungsübereinkommen . . . . .	442
5. Sonstige Übereinkommen . . . . .	442
VIII. Zuständigkeit . . . . .	442
A. Ehesachen . . . . .	442
1. Allgemeines . . . . .	442
2. Die Zuständigkeitstatbestände . . . . .	444
3. Ausschließlichkeit der Brüssel IIa-Gerichtsstände und nationale Restzuständigkeit . . . . .	448
B. Kindschaftssachen . . . . .	450
1. Allgemeines . . . . .	450
2. Zuständigkeitstatbestände . . . . .	452
a) Allgemeine Zuständigkeit . . . . .	452
b) Zuständigkeit für Änderung einer Kontaktrechtsregelung . . . . .	452
c) Zuständigkeit für Kindesentführungen und Rückführungsverfahren . . . . .	452
aa) Allgemeines . . . . .	452
bb) Zuständigkeit . . . . .	453
cc) Rückführungsverfahren . . . . .	455
d) Vereinbarung über die Zuständigkeit . . . . .	460
aa) Allgemeines und gemeinsame Voraussetzungen . . . . .	460
bb) Annexzuständigkeit in Ehesachen . . . . .	461
cc) Sonstige Bindungszuständigkeit . . . . .	463
e) Aufenthaltszuständigkeit . . . . .	464
f) Restzuständigkeit . . . . .	465
3. Verweisung an ein forum conveniens . . . . .	466
a) Allgemeines . . . . .	466
b) Voraussetzungen für die Übertragung . . . . .	466

c) Verfahrensablauf .....	468
4. Gewöhnlicher Aufenthalt .....	470
5. Zuständigkeitsprüfung .....	472
IX. Die Rechtshängigkeit .....	473
A. Anrufung des Gerichts .....	473
B. Rechtshängigkeit .....	474
1. Allgemeines .....	474
2. Parteiidentität .....	476
3. Anspruchsidentität .....	477
4. Rechtsfolgen .....	478
X. Einstweiliger Rechtsschutz .....	478
A. Allgemeines .....	478
B. Einstweilige Maßnahmen .....	479
C. Internationale Zuständigkeit .....	479
XI. Anerkennung und Vollstreckung .....	480
A. Allgemeines .....	480
B. Entscheidung, öffentliche Urkunde, Vereinbarung .....	481
C. Anerkennung .....	484
D. Vollstreckbarerklärung .....	486
E. Unmittelbare Vollstreckbarkeit .....	488
1. Allgemeines .....	488
2. Umgangsrecht .....	489
3. Rückgabeentscheidung .....	490
F. Vollstreckung .....	492
<b>5. Kapitel Die Güterrechts-Verordnungen .....</b>	<b>493</b>
I. Allgemeines .....	497
II. Entstehungsgeschichte .....	497
III. Anwendungsbereich .....	502
A. Der zeitliche Anwendungsbereich .....	502
1. Allgemeines .....	502
2. Hinsichtlich der Bestimmungen über die gerichtliche Zuständigkeit sowie über die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung .....	503
3. Hinsichtlich Gerichtsstandsvereinbarungen .....	504
4. Hinsichtlich der Rechtshängigkeit und im Zusammenhang stehender Ver- fahren .....	505
5. Hinsichtlich des anzuwendenden Rechts .....	507
B. Der geografische Anwendungsbereich .....	507
C. Der sachliche Anwendungsbereich .....	507
1. Allgemeines .....	507
2. Zu den Begriffen „Ehe“ und „eingetragene Partnerschaft“ .....	508
3. Zum Begriff „Güterstände“ .....	509
4. Verfahren mit Dritten .....	511
5. Abgrenzungen .....	512
6. Ausgeschlossene Rechtsgebiete .....	513
D. Der räumlich-persönliche Anwendungsbereich .....	515
E. Vorliegen eines grenzüberschreitenden Bezuges .....	515

IV. Zuständigkeit .....	516
A. Allgemeines .....	516
B. Überblick über die Zuständigkeitsbestimmungen .....	517
C. Zuständigkeit im Fall des Todes eines der Ehegatten .....	517
1. Allgemeines .....	517
2. Verhältnis zu Art 6 EuEheGütVO/EuPartGütVO .....	518
3. Wirkungen .....	518
4. Beginn und Ende der Annexzuständigkeit .....	518
a) Beginn .....	518
b) Ende .....	519
5. Beschränkung der Kognitionsbefugnis .....	520
D. Zuständigkeit im Fall der Ehescheidung bzw der Auflösung der eingetragenen Partnerschaft .....	520
1. Allgemeines .....	520
2. Verhältnis zu Art 6 EuEheGütVO/EuPartGütVO .....	520
3. Wirkungen .....	521
4. Voraussetzungen .....	521
a) Voraussetzungen nach Art 5 EuEheGütVO .....	521
aa) Allgemeines .....	521
bb) Zuständigkeit nach Art 3 Abs 1 lit a 1. Gedankenstrich, Art 3 Abs 1 lit a 2. Gedankenstrich, Art 3 Abs 1 lit a 3. Gedankenstrich oder Art 3 Abs 1 lit b Brüssel II a-VO .....	521
cc) Zuständigkeit nach Art 3 Abs 1 lit a 5. Gedankenstrich, Art 3 Abs 1 lit a 6. Gedankenstrich, Art 5 oder Art 7 Brüssel II a-VO .....	522
b) Voraussetzungen nach Art 5 EuPartGütVO .....	523
5. Beginn und Ende der Annexzuständigkeit .....	523
a) Beginn .....	523
b) Ende .....	524
E. Zuständigkeit in anderen Fällen .....	524
1. Allgemeines .....	524
2. Zuständigkeitsbestimmung .....	525
F. Zuständigkeitsvereinbarungen .....	526
1. Allgemeines .....	526
2. Voraussetzung .....	526
3. Wirkungen .....	526
4. Form .....	527
G. Zuständigkeit aufgrund rügeloser Einlassung .....	527
1. Allgemeines .....	527
2. Voraussetzungen .....	527
a) Gericht, dessen Recht nach Art 22 oder Art 26 Abs 1 lit a oder b EuEheGütVO bzw nach Art 22 oder Art 26 Abs 1 EuPartGütVO anzuwenden ist .....	527
b) Keine Zuständigkeit eines anderen Gerichtes nach Art 4 EuEheGütVO/ EuPartGütVO bzw Art 5 Abs 1 EuEheGütVO .....	528
c) Keine Unzuständigkeitsrüge .....	528
d) Belehrung durch das Gericht .....	528
H. Alternative Zuständigkeit .....	529
1. Allgemeines .....	529
2. Voraussetzung .....	529
a) Voraussetzungen nach der EuEheGütVO .....	529

b) Voraussetzungen nach der EuPartGütVO .....	530
c) Unverzügliche Unzuständigkeitserklärung .....	530
d) Folgen .....	531
I. Subsidiäre Zuständigkeit .....	531
J. Notzuständigkeit .....	532
K. Zuständigkeit für Gegenanträge .....	532
L. Einstweilige Maßnahmen einschließlich Sicherungsmaßnahmen .....	533
M. Prüfung der Zuständigkeit .....	534
N. Rechtshängigkeit .....	535
O. Im Zusammenhang stehende Verfahren .....	536
V. Anzuwendendes Recht .....	537
VI. Anerkennung, Vollstreckbarkeit und Vollstreckung ausländischer Titel .....	537
A. Anerkennung, Vollstreckbarkeit und Vollstreckung von Entscheidungen .....	537
B. Prüfung des Anwendungsbereiches .....	538
C. Weitere Anwendungsvoraussetzungen .....	538
1. Vorliegen einer Entscheidung eines Mitgliedstaates .....	538
2. Entscheidung eines Gerichtes .....	541
3. Justizförmiges Verfahren .....	541
D. Anerkennung ausländischer Entscheidungen .....	541
1. Allgemeines .....	541
2. Wesen und Wirkung der Anerkennung .....	543
3. Anerkennungsversagungsgründe .....	544
a) Allgemeines .....	544
b) Offensichtlicher Verstoß gegen den ordre public .....	546
c) Verletzung des rechtlichen Gehörs bei der Verfahrenseinleitung .....	547
d) Unvereinbarkeit mit einer im Zweit- oder in einem Drittstaat ergangenen Entscheidung .....	549
E. Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	550
1. Allgemeines .....	550
2. Das erstinstanzliche Verfahren .....	551
a) Antrag .....	551
b) Zuständigkeit .....	552
c) Prüfungsumfang .....	553
d) Einseitigkeit des Verfahrens .....	555
e) Raschheit des Verfahrens .....	555
f) Entscheidung und Zustellung der Entscheidung .....	556
3. Das Verfahren 2. Instanz .....	557
a) Allgemeines .....	557
b) Zulässige Einwendungen .....	558
c) Frist .....	559
d) Verfahrensgrundsätze .....	561
e) Prüfungsumfang im Rechtsbehelfsverfahren .....	562
4. Das Verfahren 3. Instanz .....	565
5. Schutz des Antragsgegners bei der Vollstreckbarerklärung von noch nicht rechtskräftigen Entscheidungen .....	567
a) Allgemeines .....	567
b) Erste Anwendungsvoraussetzung: Rechtsbehelf nach Art 49, 50 EuEheGütVO bereits erhoben .....	568
c) Zweite Anwendungsvoraussetzung: Rechtsbehelf im Erststaat ergriffen ..	569

d) Aussetzung des Rechtsbehelfsverfahrens .....	569
e) Vollstreckbarerklärung ohne weitere Auflagen .....	571
6. Sicherungsmaßnahmen vor und nach der Vollstreckbarerklärung sowie vorläufige Beschränkung der Vollstreckungsmaßnahmen .....	571
F. Öffentliche Urkunden und Prozessvergleiche .....	572
1. Allgemeines .....	572
2. Öffentliche Urkunden .....	572
a) Begriff .....	572
b) Wirkungen .....	573
c) Einwände .....	573
d) Vollstreckbarerklärung .....	574
3. Prozessvergleiche .....	574
<b>6. Kapitel Die Unterhalts-Verordnung .....</b>	<b>575</b>
I. Entwicklung .....	578
II. Aufbau und Inhalt .....	580
III. Bedeutung .....	583
IV. Der zeitliche Anwendungsbereich .....	584
V. Der geografische Anwendungsbereich .....	586
VI. Der sachliche Anwendungsbereich .....	586
A. Unterhaltspflicht .....	586
1. Allgemeines .....	586
2. Abgrenzung zum Ehegüterrecht .....	587
3. Gesetzlicher und vertraglicher Unterhalt .....	588
4. Regressansprüche öffentlicher Einrichtungen und Privater .....	589
5. Sonstiges .....	591
B. Ehe, Verwandtschaft, Schwägerschaft und Familienverhältnis .....	591
1. Allgemeines .....	591
2. Ehe, Verwandtschaft und Schwägerschaft .....	591
3. Familienverhältnis .....	593
VII. Das Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	595
A. Das Verhältnis zum Unionsrecht .....	595
B. Das Verhältnis zu internationalen Übereinkommen und Verträgen .....	596
VIII. Zuständigkeit .....	597
A. Allgemeines .....	597
B. Überblick über das Zuständigkeitssystem .....	599
C. Verfahrensart .....	599
D. Der Grundtatbestand .....	600
1. Allgemeines .....	600
2. Grenzüberschreitender Bezug .....	600
3. Gewöhnlicher Aufenthalt des Beklagten oder Berechtigten .....	602
4. Annexzuständigkeiten .....	606
E. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	608
1. Allgemeines .....	608
2. Gericht oder Gerichte eines Mitgliedstaats .....	609
3. Entstandener oder künftig entstehender Streit .....	610
4. Schranken der Wahlfreiheit .....	610
5. Grenzüberschreitender Bezug .....	612

6. Vereinbarung	612
7. Schriftlichkeit	613
8. Wirksamkeit	614
9. Wirkungen	614
F. Rügelelose Einlassung	615
1. Allgemeines	615
2. Einlassung in das Verfahren	615
3. Prüfung der Zuständigkeit durch das Gericht	616
G. Auffangzuständigkeit	618
H. Notzuständigkeit (forum necessitatis)	618
I. Sperrwirkung für Abänderungsanträge	620
IX. Die Rechtshängigkeit	622
A. Anrufung des Gerichts	622
B. Rechtshängigkeit	623
1. Allgemeines	623
2. Parteiidentität	624
3. Anspruchsidentität	625
4. Rechtsfolgen	626
C. Aussetzung wegen Sachzusammenhangs	626
X. Einstweiliger Rechtsschutz	628
A. Allgemeines	628
B. Einstweilige Maßnahmen	629
C. Internationale Zuständigkeit	629
XI. Anerkennung und Vollstreckung	631
A. Allgemeines	631
B. Erster Korridor – Abschaffung des Exequatur	632
1. Unbedingte Anerkennung und Vollstreckung	632
2. Sicherungsmaßnahmen	634
3. Recht auf Nachprüfung	635
4. Verweigerung oder Aussetzung der Vollstreckung	638
a) Allgemeines	638
b) Recht des Vollstreckungsmitgliedstaats	638
c) Unionsrechtliche Verweigerungsgründe	638
d) Unionsrechtliche Aussetzungsgründe	639
e) Ordre-public-Kontrolle/Überschreitung des Anwendungsbereichs	640
C. Zweiter Korridor – Exequatur	641
1. Allgemeines	641
2. Anerkennung	642
3. Vollstreckbarerklärung	644
D. Gemeinsame Bestimmungen	645

## 7. Kapitel Die Erbrechts-Verordnung 649

I. Entwicklung	652
II. Aufbau	654
III. Bedeutung	654
IV. Der zeitliche Anwendungsbereich	655
V. Der geografische Anwendungsbereich	656
VI. Der sachliche Anwendungsbereich	657

A. Positiv definierter Anwendungsbereich .....	658
B. Negativ definierter Anwendungsbereich .....	659
VII. Das Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	661
A. Staatsvertrag Liechtenstein-Österreich .....	662
B. Staatsvertrag Schweiz-Österreich .....	663
C. Staatsvertrag Großbritannien-Österreich .....	664
D. Verhältnis Dänemark-Österreich .....	664
VIII. Zuständigkeit .....	665
A. Allgemeines .....	665
B. Überblick zu den Zuständigkeitsregeln .....	666
C. Gewöhnlicher Aufenthalt .....	667
D. Internationale Zuständigkeit ohne Rechtswahl .....	672
1. Gewöhnlicher Aufenthalt in der EU .....	672
2. Gewöhnlicher Aufenthalt nicht in der EU .....	672
a) Subsidiäre Zuständigkeit nach Art 10 EuErbVO .....	672
b) Notzuständigkeit nach Art 11 EuErbVO .....	674
c) Unzuständigkeitserklärung .....	675
3. Grafisches Schema zur Zuständigkeit ohne Rechtswahl .....	676
E. Internationale Zuständigkeit nach Rechtswahl des Erblassers .....	677
1. Gewöhnlicher Aufenthalt in der EU .....	677
a) Erblasser wählt Recht eines Drittstaates .....	677
b) Erblasser wählt Recht eines EU-Mitgliedstaates .....	677
aa) Gerichtsstandsvereinbarung .....	681
bb) Gerichtsstandsvereinbarung fehlt .....	681
c) Regelungslücken .....	682
aa) Parteien der Gerichtsstandsvereinbarung .....	682
bb) Gerichtsstandsvereinbarung nicht von allen Parteien getroffen ....	682
cc) Fortbestand von Entscheidungen .....	682
dd) Welchem Recht unterliegt die Gerichtsstandsvereinbarung? .....	683
ee) Zuständigkeitsvereinbarung und Art der Rechtswahl .....	683
ff) Außergerichtliche Regelungen .....	683
2. Gewöhnlicher Aufenthalt nicht in der EU .....	683
a) Erblasser wählt Recht eines Drittstaates .....	684
b) Erblasser wählt Recht eines EU-Mitgliedstaates .....	684
3. Rügelelose Einlassung .....	684
4. Grafisches Schema zur Zuständigkeit mit Rechtswahl .....	685
a) Zuständigkeit nach der EuErbVO mit Rechtswahl des Erblassers – Gewöhnlicher Aufenthalt des Erblassers in Mitgliedstaat A .....	685
b) Zuständigkeit nach der EuErbVO mit Rechtswahl des Erblassers – Gewöhnlicher Aufenthalt des Erblassers in einem Drittstaat .....	686
F. Innerstaatliche Zuständigkeitsbestimmungen .....	687
G. Beschränkung der Verfahren, Annahme und Ausschlagung .....	687
H. Einstweilige Maßnahmen .....	688
IX. Die Anerkennung, Vollstreckbarkeit und Vollstreckung von Entscheidungen ....	688
A. Anerkennung von Entscheidungen .....	689
B. Vollstreckbarkeit von Entscheidungen .....	690
X. Öffentliche Urkunden und gerichtliche Vergleiche .....	691
A. Öffentliche Urkunden .....	691

1. Einwände gegen die Echtheit/Authentizität der Urkunde .....	692
2. Einwände gegen den materiellen Inhalt der Urkunde .....	693
3. Vorfragen .....	693
4. Vollstreckung öffentlicher Urkunden .....	693
B. Gerichtliche Vergleiche .....	694
XI. Verfahrensrechtliches zum Europäischen Nachlasszeugnis .....	694
A. Zur Zuständigkeit der Gerichte, um ein ENZ auszustellen .....	694
1. Internationale Zuständigkeit .....	694
2. Weitere verfahrensrechtliche Fragen .....	694
3. Auswirkungen des ENZ auf das Registerrecht .....	696
B. Die Verwendung des ENZ im Grundbuchsverfahren .....	696
1. Das ENZ im österreichischen Grundbuchsverfahren .....	697
2. Die Verwendung des ENZ im deutschen Grundbuchsverfahren .....	699
C. Die Verwendung des ENZ im Handelsregister- und Firmenbuchverfahren ....	700
1. Österreichisches Firmenbuch .....	700
2. Deutsches Handelsregister .....	701
D. Rechtsbehelfe und Anfechtung (Art 71 und 72 EuErbVO) .....	702
<b>8. Kapitel Die Vollstreckungstitel-Verordnung .....</b>	<b>707</b>
I. Allgemeines .....	711
II. Rechtssetzungsverfahren .....	714
III. Bedeutung, Kritik und Rechtsprechung .....	715
A. Rezeption in der Wissenschaft .....	715
B. Bedeutung in der Praxis .....	716
C. Die EuVTVO vor dem EuGH .....	717
IV. Der Anwendungsbereich der EuVTVO .....	718
A. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	718
B. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	718
C. Sachlicher Anwendungsbereich .....	719
V. Voraussetzungen für die Bestätigung eines Titels als EuVT .....	719
A. Zur Bestätigung geeignete Titel .....	719
B. Unbestritten gebliebene Geldforderung .....	720
1. Allgemeines .....	720
2. Entscheidungen über passiv unbestrittene Geldforderungen .....	721
C. Voraussetzungen für die Bestätigung von Entscheidungen als EuVT .....	723
1. Vollstreckbarkeit des Titels im Ursprungsmitgliedstaat .....	723
2. Einhaltung von Zuständigkeitsbestimmungen .....	723
3. Einhaltung von verfahrensrechtlichen Mindestvorschriften .....	724
4. Voraussetzungen bei Verbrauchern .....	724
VI. Verfahren zur Erlangung eines EuVT .....	724
A. Antrag und Zuständigkeit .....	724
B. Prüfungsverfahren .....	725
C. Prüfung der Einhaltung der Mindeststandards im Titelfahren .....	725
1. Zustellung an den Schuldner .....	726
2. Mindestinformationen .....	727
3. Sprachfassung der Informationen .....	727
4. Heilung .....	727
D. Ausstellung und Zustellung der Bestätigung des Titels als EuVT .....	727



E. Rechtsbehelfe gegen die Bestätigung als EuVT und deren Ablehnung .....	728
VII. Wirkung der Bestätigung als EuVT .....	731
A. Behandlung wie ein inländischer Titel des Vollstreckungsmitgliedstaats .....	731
B. Unvereinbarkeit mit einer früheren Entscheidung .....	731
C. Überprüfung der Einhaltung des Anwendungsbereichs? .....	731
VIII. EuVT und Verfahren im Vollstreckungsmitgliedstaat .....	732
A. Verfahren im Vollstreckungsstaat .....	732
B. Rechtsbehelfe im Vollstreckungsstaat .....	732
IX. Verhältnis der EuVTVO zu anderen Rechtsakten .....	733
A. Verhältnis zur EuGVVO und zur EuGVVO 2012 .....	733
B. Verhältnis zur EuUVO .....	733
C. Verhältnis zur EuMahnVO und zur EuBagatellVO .....	734
D. Verhältnis zur EuInsVO .....	734
<b>9. Kapitel Die Kontenpfändungs-Verordnung .....</b>	<b>735</b>
I. Allgemeines und Ratio .....	737
II. Anwendungsbereich .....	738
A. Der zeitliche Anwendungsbereich .....	738
B. Der geografische Anwendungsbereich .....	738
C. Der sachliche Anwendungsbereich .....	739
1. Allgemeines .....	739
2. Begriff der Geldforderung .....	739
3. Begriff der Zivil- bzw Handelssache .....	740
4. Begriffe „Bankkonto“, „Gelder“ und „Bank eines Mitgliedstaates“ .....	741
D. Grenzüberschreitender Bezug .....	742
E. Der persönliche Anwendungsbereich .....	743
III. Begleitregelungen .....	744
IV. Verhältnis zu Sicherungsmaßnahmen im innerstaatlichen Recht .....	744
V. Verhältnis zum Hauptsacheverfahren .....	745
VI. Verfahren .....	745
A. Zuständigkeit .....	745
B. Verfahren bis zur Erlassung des Pfändungsbeschlusses .....	749
1. Einleitung des Verfahrens .....	749
2. Auskunftsverfahren .....	749
3. Prüfung durch das Gericht .....	751
4. Materielle Erfordernisse für die Erlassung eines Europäischen Beschlusses zur vorläufigen Kontenpfändung .....	752
a) Periculum in mora .....	752
b) Fumus boni iuris .....	753
c) Glaubhaftmachung .....	753
5. Entscheidung über den Antrag .....	753
6. Anordnung einer Sicherungsleistung .....	754
7. Erlassung des Pfändungsbeschlusses .....	755
8. Wirkung des Kontenpfändungsbeschlusses .....	756
a) Begründung eines Pfandrechts? .....	756
b) Sonstige Wirkungen .....	756
C. Vollstreckung des Pfändungsbeschlusses .....	756
1. Allgemeines .....	756

2. Vollstreckung des Pfändungsbeschlusses in einem anderen Staat . . . . .	757
3. Ausführung des Europäischen Kontenpfändungsbeschlusses . . . . .	757
4. Freigabe zur Zahlung und Überweisung auf das Konto des Gläubigers . . . .	758
5. Freigabe überschüssiger vorläufig gepfändeter Beträge durch den Gläubiger	758
D. Haftung . . . . .	759
1. Haftung des Gläubigers . . . . .	759
2. Haftung der Bank . . . . .	759
E. Rechtsbehelfe . . . . .	760
1. Allgemeines . . . . .	760
2. Einwendungen im Ursprungsmitgliedstaat . . . . .	760
3. Einwendungen im Vollstreckungsmitgliedstaat . . . . .	761
4. Rechtsbehelfsverfahren . . . . .	762
5. Sicherheitsleistung anstelle der vorläufigen Pfändung . . . . .	762
6. Rechtsbehelfe Dritter . . . . .	763
F. Kosten . . . . .	763
<b>10. Kapitel Die Schutzmaßnahmen-Verordnung . . . . .</b>	<b>765</b>
I. Allgemeines . . . . .	766
A. Ratio . . . . .	766
B. Entstehungsgeschichte . . . . .	767
C. Begleitregelungen . . . . .	769
II. Anwendungsbereich . . . . .	770
A. Der zeitliche Anwendungsbereich . . . . .	770
B. Der räumliche Anwendungsbereich . . . . .	770
C. Der sachliche Anwendungsbereich . . . . .	770
D. Grenzüberschreitender Bezug . . . . .	773
E. Der persönliche Anwendungsbereich . . . . .	773
III. Das Verhältnis zu anderen Rechtsakten . . . . .	774
A. Verhältnis zur EuGVVO 2012 . . . . .	774
B. Verhältnis zur Brüssel II a-VO . . . . .	774
IV. Anerkennung und Vollstreckung von Schutzmaßnahmen . . . . .	775
A. Allgemeines . . . . .	775
B. Befristung der Anerkennungs- und (Vollstreckungs-)wirkung . . . . .	775
C. Vorzulegende Urkunden . . . . .	776
1. Allgemeines . . . . .	776
2. Bescheinigung . . . . .	776
a) Allgemeines . . . . .	776
b) Inhalt . . . . .	777
c) Voraussetzungen für die Ausstellung der Bescheinigung . . . . .	778
d) Zustellung der Bescheinigung . . . . .	779
e) Berichtigung oder Aufhebung der Bescheinigung . . . . .	779
f) Übersetzung der Bescheinigung . . . . .	780
D. Anpassung der Schutzmaßnahmen . . . . .	781
E. Versagung der Anerkennung und Vollstreckung . . . . .	783
F. Aufhebung der Anerkennung und Vollstreckung . . . . .	783
G. Allgemeine Verfahrensbestimmungen . . . . .	784
H. Vollziehung einer ausländischen Schutzmaßnahme in Österreich . . . . .	784

<b>11. Kapitel Das europäische Mahnverfahren</b>	787
I. Allgemeines	789
II. Anwendungsbereich	792
A. Zeitlicher und geografischer Anwendungsbereich	792
B. Grenzüberschreitende Rechtssache	793
C. Sachlicher Anwendungsbereich	794
III. Zuständigkeit	796
IV. Ablauf des Verfahrens	799
A. Verfahrenseinleitung	799
B. Prüfung des Antrags	801
C. Erlassung des Zahlungsbefehls	803
D. Rechtsbehelfe des Antragsgegners	805
1. Einspruch	805
2. Überprüfung in Ausnahmefällen	808
V. Vollstreckung	812
A. Allgemeines	812
B. Verweigerung der Vollstreckung	813
C. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	815
VI. Kosten	815
VII. Zusammenfassung der Unterschiede zwischen europäischem und österreichischem Mahnverfahren	816
<b>12. Kapitel Das europäische Bagattellverfahren</b>	817
I. Allgemeines	818
II. Anwendungsbereich	822
A. Zeitlicher und geografischer Anwendungsbereich	822
B. Grenzüberschreitende Rechtssache	823
C. Sachlicher Anwendungsbereich	824
III. Zuständigkeit	826
IV. Allgemeine Bestimmungen und Grundsätze	827
A. Optionalität	827
B. Anwendbares Verfahrensrecht	827
C. Vertretungsfreiheit sowie Anleitungs- und Belehrungspflichten	827
D. Vereinfachung und Beschleunigung	829
E. Reduktion der Kosten	830
F. Verhältnismäßigkeit	830
G. Schriftlichkeit	831
H. Sprachen	831
I. Zustellungen	832
V. Ablauf des Verfahrens	833
A. Einleitung des Verfahrens	833
B. Klageantwort	835
C. Durchführung des Verfahrens	836
D. Abschluss des Verfahrens	838
VI. Anfechtung und Überprüfung des Urteils	839
A. Rechtsmittel	839

B. Überprüfung in Ausnahmefällen .....	840
VII. Anerkennung und Vollstreckung .....	842
<b>13. Kapitel Alternativer Rechtsschutz .....</b>	<b>845</b>
I. Allgemeines .....	845
A. Einleitung .....	846
B. Entwicklung .....	846
II. Die Mediationsrichtlinie .....	848
A. Entstehung .....	848
B. Inhalt .....	850
C. Umsetzung .....	853
III. Die ADR-Richtlinie .....	855
A. Entstehung und Ziel .....	856
B. Inhalt .....	857
C. Umsetzung .....	860
IV. Die ODR-Verordnung .....	864
<b>14. Kapitel Die europäische Zustellung .....</b>	<b>867</b>
I. Entwicklung .....	868
A. Völkerrechtliche Ausgangssituation und Zielsetzung der EuZustVO .....	868
B. Europarechtliche Entwicklung .....	870
II. Aufbau und Inhalt .....	872
III. Bedeutung .....	872
IV. Anwendungsbereich .....	873
A. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	873
B. Geografischer Anwendungsbereich .....	873
C. Sachlicher Anwendungsbereich .....	874
1. Zivil- oder Handelssachen .....	874
2. Zustellung an einen Adressaten in einem anderen Mitgliedstaat .....	875
3. Bekannte Adresse des Empfängers .....	880
4. Außergerichtliche Schriftstücke .....	882
D. Verhältnis zu völkerrechtlichen Verträgen – Zur Anwendbarkeit der EuZust-VO gegenüber Deutschland .....	883
V. Die Durchführung der Zustellung .....	885
A. Überblick über die Zustellarten .....	885
B. Zustellung im Rechtshilfeweg .....	886
1. Beteiligte Stellen .....	886
2. Erstellen des Ersuchens – Zwingende Verwendung des Formulars .....	887
3. Behandlung des Ersuchens durch die Empfangsstelle .....	889
4. Kosten .....	892
C. Zustellung per Post mit internationalem Rückschein .....	893
D. Zustellung durch diplomatische oder konsularische Vertreter .....	896
E. Zustellung im unmittelbaren Verkehr mit ausführenden Organen .....	897
F. Übermittlung auf konsularischem oder diplomatischem Weg .....	898
VI. Die Sprachenregelung .....	898
A. Annahmeverweigerungsrecht des Empfängers .....	898
B. Belehrung des Antragstellers und Herstellung einer allfälligen Übersetzung ...	900
C. Sprache, die der Empfänger versteht .....	901

D. Prüfung der Annahmeverweigerung . . . . .	902
E. Geltung nur für verfahrenseinleitende Schriftstücke? . . . . .	903
VII. Wirksamkeit der Zustellung und Zustellungszeitpunkt . . . . .	904
VIII. Heilung von Zustellmängeln . . . . .	906
IX. Aussetzung des Verfahrens bei Nichteinlassung des Beklagten . . . . .	907
<b>15. Kapitel Die europäische Beweisaufnahme . . . . .</b>	<b>911</b>
I. Methoden der Beweisaufnahme bei Beweismitteln im Ausland . . . . .	913
II. Völkerrechtliche Ausgangslage . . . . .	913
A. Grundsatz der Territorialhoheit . . . . .	913
B. Beweisbeschaffung (Beweismitteltransfer) . . . . .	915
III. Entwicklung . . . . .	918
A. Rechtshilfe auf Basis bi- und multilateraler Verträge . . . . .	918
B. Europarechtliche Entwicklung . . . . .	919
IV. Aufbau und Inhalt . . . . .	920
V. Bedeutung . . . . .	921
VI. Anwendungsbereich . . . . .	921
A. Zeitlicher und geografischer Anwendungsbereich . . . . .	921
B. Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	922
1. Zivil- oder Handelssachen . . . . .	922
2. Gericht . . . . .	922
3. Ersuchen um aktive oder passive Rechtshilfe . . . . .	923
4. Beweisaufnahme . . . . .	925
5. Beabsichtigte Verwendung der Beweise in einem anhängigen oder zu eröffnenden gerichtlichen Verfahren . . . . .	926
C. Verhältnis zu völkerrechtlichen Verträgen . . . . .	927
VII. Auswahl der Methode der Beweisaufnahme . . . . .	928
A. Überblick über die Methoden der Beweisaufnahme nach der EuBeweisVO . . . . .	928
B. Auswahl der Methode nach österreichischem Recht . . . . .	929
1. Vorrang der Beweisbeschaffung gegenüber den anderen Methoden . . . . .	929
2. Vorrang der Videokonferenz gegenüber aktiver und passiver Rechtshilfe . . . . .	932
3. Entscheidung zwischen aktiver und passiver Rechtshilfe . . . . .	934
VIII. Aktive Rechtshilfe nach der EuBeweisVO . . . . .	936
A. Beteiligte Stellen und deren Kommunikation . . . . .	936
B. Ausarbeitung und Übermittlung des Rechtshilfeersuchens . . . . .	937
C. Erledigung des Ersuchens durch das Rechtshilfegericht . . . . .	940
1. Prüfung des Ersuchens . . . . .	940
2. Frist zur Erledigung des Ersuchens . . . . .	942
3. Anwendbares Prozessrecht . . . . .	943
4. Anwesenheit und Beteiligung der Parteien sowie ihrer Vertreter . . . . .	944
5. Anwesenheit und Beteiligung des ersuchenden Gerichts und seiner Beauftragten . . . . .	946
6. Beteiligung über Videokonferenz . . . . .	947
7. Zwangsmaßnahmen . . . . .	947
8. Aussageverweigerungsrechte und -verbote . . . . .	948
9. Kosten . . . . .	948
10. Übersendung der Erledigungsakten . . . . .	949
IX. Passive Rechtshilfe und Videokonferenzen nach der EuBeweisVO . . . . .	949
A. Erstellung des Ersuchens . . . . .	949

B. Ablehnungsgründe .....	950
C. Bedingungen .....	951
D. Form der Entscheidung und dafür vorgesehene Frist .....	953
E. Durchführung der Beweisaufnahme .....	953
F. Verwendung von Kommunikationstechnologie und sonstige tatsächliche Unterstützung durch die ersuchte Behörde .....	955
G. Kosten .....	956
<b>16. Kapitel Die europäische Zusammenarbeit .....</b>	<b>957</b>
I. Das Europäische Justizielle Netz für Zivil- und Handelssachen .....	957
A. Zweck und Entwicklung .....	957
B. Aufbau und Arbeitsweise .....	959
1. Kontaktstellen .....	959
2. Weitere Mitglieder .....	961
C. Website .....	962
II. Zusammenarbeit Zentraler Behörden .....	963
A. Allgemeines zu den Zentralen Behörden .....	963
B. Besondere Aufgaben nach der EuEheKindVO .....	964
C. Besondere Aufgaben nach der EuUVO .....	965
III. Übermittlung von Anträgen nach der Prozesskostenhilfe-RL .....	970
<b>17. Kapitel Europäisches Insolvenzrecht .....</b>	<b>973</b>
I. Einleitung .....	979
II. Werdegang .....	980
III. Grundlagen .....	982
IV. Anwendungsbereich .....	984
A. Mitgliedstaaten .....	984
B. Erfordernis eines Auslandsbezugs .....	984
C. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	986
D. Sachlicher Anwendungsbereich .....	987
E. Räumlich-personeller Anwendungsbereich .....	990
V. Begriffsbestimmungen .....	991
A. Allgemeines .....	991
B. Die einzelnen Begriffsbestimmungen des Art 2 EuInsVO 2015 .....	991
VI. Internationale Zuständigkeit .....	995
A. Allgemeines .....	995
B. Internationale Zuständigkeit für Hauptinsolvenzverfahren .....	996
1. Die neuen Regelungen im Allgemeinen .....	996
2. Gesellschaften und juristische Personen .....	998
3. Unternehmerisch tätige natürliche Personen .....	1002
4. Privatschuldner .....	1005
C. Internationale Zuständigkeit für andere Insolvenzverfahren .....	1008
1. Sekundärinsolvenzverfahren .....	1008
2. Partikularinsolvenzverfahren .....	1008
D. Zuständigkeitsprüfung .....	1008
1. Amtswegige Prüfung .....	1008
2. Prüfung des Mittelpunkts der hauptsächlichen Schuldnerinteressen .....	1010
a) Gesellschaften und juristische Personen .....	1010

b) Gewerblich bzw freiberuflich tätige Schuldner .....	1010
c) Privatschuldner .....	1011
3. Prüfung des Vorhandenseins einer Niederlassung .....	1011
4. Begründungspflicht .....	1011
5. Nachprüfung der Eröffnungsentscheidung .....	1012
E. Zuständigkeit für insolvenznahe Verfahren .....	1013
1. Die neue Rechtslage .....	1013
2. Abgrenzung der insolvenznahen Verfahren .....	1014
a) Insolvenznähe .....	1014
b) Beispiele für insolvenznahe Klagen .....	1015
c) Beispiele für nicht insolvenznahe Verfahren .....	1016
3. Zuständigkeitsregelung .....	1017
4. Zuständigkeit für zusammenhängende Klagen .....	1018
VII. Anwendbares Recht .....	1019
A. Allgemeines .....	1019
B. Anknüpfung an das Recht des Eröffnungsstaats .....	1020
1. Anwendungsbereich .....	1020
2. Ausdrücklich zugewiesene Materien .....	1021
C. Sonderanknüpfungen .....	1024
1. Dingliche Rechte Dritter .....	1024
2. Aufrechnung .....	1025
3. Eigentumsvorbehalt .....	1026
4. Vertrag über einen unbeweglichen Gegenstand .....	1027
5. Zahlungssysteme und Finanzmärkte .....	1028
6. Arbeitsvertrag .....	1028
7. Wirkung auf eintragungspflichtige Rechte .....	1030
8. Europäische Patente mit einheitlicher Wirkung und Gemeinschaftsmarken .....	1030
9. Benachteiligende Handlungen .....	1031
10. Schutz des Dritterwerbers .....	1032
11. Wirkungen des Insolvenzverfahrens auf anhängige Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren .....	1033
VIII. Abwicklung der (Haupt-)Insolvenzverfahren im Allgemeinen .....	1034
A. Regelungsinhalte .....	1034
B. Anerkennung der Verfahrenseröffnung .....	1034
1. Automatische Anerkennung .....	1034
2. Begriff der Verfahrenseröffnung .....	1035
3. Keine Verletzung des ordre public .....	1036
4. Wirkungen der Verfahrenseröffnung .....	1037
a) Wirkungserstreckung .....	1037
b) Herausgabepflicht und Anrechnung .....	1037
c) Leistungen an den Schuldner .....	1038
C. Bekanntmachungen .....	1039
1. Insolvenzregister im Eröffnungsstaat .....	1039
a) Einrichtung und Zugang .....	1039
b) Pflichtinformationen .....	1040
c) Anpassung im inländischen Insolvenzrecht .....	1040
2. Öffentliche Bekanntmachung in einem anderen Mitgliedstaat .....	1041
D. Befugnisse der Verwalter .....	1041

1. Allgemeines	1041
2. Hauptinsolvenzverwalter	1042
3. Sekundärinsolvenzverwalter	1042
4. Einschränkung der Verwalterbefugnisse	1043
E. Unterrichtung der Gläubiger und Forderungsanmeldung	1043
1. Unterrichtung ausländischer Gläubiger	1043
2. Forderungsanmeldung	1045
F. Anerkennung und Vollstreckung	1047
G. Öffentliche Ordnung	1048
H. Sicherungsmaßnahmen	1049
IX. Sekundärinsolvenzverfahren	1050
A. Allgemeines	1050
B. Eröffnung	1051
1. Voraussetzungen	1051
2. Verständigungspflicht	1053
3. Aussetzen/Unterbleiben der Eröffnung	1053
4. Andere Verfahrensart	1054
5. Anfechtung durch den Hauptverwalter	1054
C. Zusicherung zwecks Vermeidung eines Sekundärinsolvenzverfahrens	1055
1. Rechtspolitischer Hintergrund und Überblick	1055
2. Zweck der Zusicherung	1056
3. Zeitpunkt der Zusicherung	1057
4. Legitimation (nur) des Hauptverwalters	1057
5. Inhalt der Zusicherung	1057
a) Regelungsdefizite	1057
b) Mindestinhalt der Zusicherung	1058
c) Zusicherung für den Verwertungsfall	1059
d) Zusicherung für den Sanierungsfall ohne Verwertung	1060
e) Zugrunde liegende Annahmen	1061
6. Vornahme der Zusicherung	1062
a) Vorbereitung	1062
b) Zustimmung im Hauptinsolvenzverfahren	1062
7. Billigung der Zusicherung	1063
a) Vorgaben der EuInsVO 2015	1063
b) Antrag auf Abstimmung im Niederlassungsstaat	1064
c) Vorbereitung der Abstimmung	1064
d) Abstimmung	1065
e) Bestätigung	1065
f) Unterrichtung der lokalen Gläubiger	1066
g) Kosten	1066
8. Wirkung und (Nicht-)Erfüllung der Zusicherung	1066
9. Rechtsbehelfe und Sicherungsmaßnahmen	1067
10. Zusicherung und Eröffnungsverfahren	1068
D. Abwicklung des Sekundärinsolvenzverfahrens	1069
1. Zusammenarbeit und Kommunikation	1070
a) Allgemeines	1070
b) Zusammenarbeit und Kommunikation von Verwaltern	1070
c) Zusammenarbeit und Kommunikation von Gerichten	1074



d) Zusammenarbeit und Kommunikation von Verwaltern und Gerichten . .	1075
e) Kosten . . . . .	1076
2. Verwertung . . . . .	1076
3. Vorschlag eines Sanierungsplans . . . . .	1079
4. Umwandlung des Sekundärverfahrens . . . . .	1080
5. Sonstiges . . . . .	1081
X. Partikularinsolvenzverfahren . . . . .	1082
A. Eröffnungsvoraussetzungen . . . . .	1082
B. Umwandlung in ein Sekundärinsolvenzverfahren . . . . .	1083
XI. Insolvenzverfahren der Mitglieder einer Unternehmensgruppe . . . . .	1085
A. Grundlagen . . . . .	1085
B. Zusammenarbeit und Kommunikation . . . . .	1086
1. Allgemeines . . . . .	1086
2. Zusammenarbeit und Kommunikation von Verwaltern und Gerichten . . . .	1087
a) Zusammenarbeit und Kommunikation der Verwalter . . . . .	1087
b) Zusammenarbeit und Kommunikation der Gerichte . . . . .	1090
c) Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Verwaltern und Ge- richten . . . . .	1091
3. Mitwirkungsrechte der Verwalter . . . . .	1091
C. Gruppen-Koordinationsverfahren . . . . .	1093
1. Allgemeines . . . . .	1093
2. Zuständigkeit . . . . .	1095
3. Eröffnungsverfahren . . . . .	1096
a) Antrag auf Eröffnung eines Gruppen-Koordinationsverfahrens . . . . .	1096
b) Sperrwirkung der Antragstellung . . . . .	1097
c) Antragsprüfung . . . . .	1098
d) Einbeziehung der Gruppenverwalter . . . . .	1098
e) Einwände von Verwaltern . . . . .	1099
f) Entscheidung zur Eröffnung eines Gruppen-Koordinationsverfahrens . .	1101
g) Nachträgliches Opt-in durch Verwalter . . . . .	1102
4. Durchführung des Gruppen-Koordinationsverfahrens . . . . .	1103
a) Der Koordinator . . . . .	1103
b) Aufgaben und Rechte des Koordinators im Allgemeinen . . . . .	1105
c) Empfehlungen des Koordinators . . . . .	1106
d) Gruppen-Koordinationsplan . . . . .	1106
e) Rechte des Koordinators . . . . .	1108
f) Wirkungen von Empfehlungen und Gruppen-Koordinationsplan . . . . .	1111
g) Kosten und Kostenaufteilung . . . . .	1111
<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>1115</b>